

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 46

Artikel: Fachtechnisches Lexikon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Wünsche hätten Sie an den Schweizer Rundspruch zu richten?

Der Nebelspalter-Preisfragenonkel, abgekürzt Nespa-Prefragon, windet sich in grimmigen Schmerzen, denn wie soll er sich im Labyrinth der Kritik und der Anregungen, das die mehreren hundert Antworten um ihn wuchsen liefen, noch zurecht finden? Fast wäre der Fragesteller versucht, sich in reuevollem Monolog zu schelten: «Si tacuisses, philosophus fuisses», was ungefähr heißt: «O hättest du geschwiegen, es wäre klüger gewesen!» Nun ist aber die Bescherung da und er muß sich herausbeifßen aus dem Drahtverhau.

Von Einstimmigkeit in den Meinungen ist denn schon gar keine Spur; vielmehr widersprechen sich die Antworten und Meinungen zum Teil diametral! Der eine möchte viel gute Musik, klassische Musik, der andere schimpft auf die «stundenlangen Symphonien», dem Dritten wäre Volksmusik (?) lieber, der vierte ärgert sich über die ewige Handörgeli- und Hudigäggeler-Musik. Schon hieraus kann man erkennen, wie grundverschieden die Geschmäcker eben sind. Zufrieden sind mit den Programmen nur fünf Einsender; alle andern haben Aussetzungen zu machen. Von einem Erfolg dieser Umfrage verspricht sich ein Pessimist wenig; seine Antwort auf «welche Wünsche?» lautet lakonisch: «Keine, denn es nützt ja doch nichts.» (W. M., Paradiso.)

Viel Kritik hat sich über die Ansager ergossen, worüber der Nebi nicht erstaunt ist, aber er hält es da mit der Nächstenliebe und behält die sarkastischen Bemerkungen für sich. Dagegen seien folgende Anregungen, die vielleicht doch einmal etwas nützen, hervorgehoben; der geneigte Leser kann sich seine Gedanken selber machen, wenn ihm ein Bündel Sprüche zugeflüstert werden.

«Weniger Holdrio-Musik und mehr gehobene Unterhaltungsmusik; weniger sogenannte und mehr wirkliche Volkstümlichkeit.» (W. Konrad, St. Gallen.)

«... daß Hans Haug wiederkommt ...» (Musicus.)

«Bitte um mehr Humor!» (B. Matter, Marin.)

«Sofortige Wiedereinführung der Kopfhörer.» (Helvetia.)

«Daß abends 10 Uhr nicht stets Schluß.» (O. B. Münsingen.)

«Nachträgliche Bezahlung der Konzession am Ende des Jahres im Rahmen der gebachten Genüsse.» (M. Simon, Ascona.)

«Viermal Nachrichtendienst wie bisher; in der Zwischenzeit Pausenzeichen, fast wie bisher.» (W. Höchli, Laufenburg.)

«Musik, die nur Radau ist, unterlassen.»

(F. Oberst, Rüslikon.)

«Häufigere Pflege der Sprechkunst, erläuternd und künstlerisch angewandt.» (Dr. Adrian, Bern.)

«Daß uns Beromünster erst ruhig zu Mittag essen läßt, wie es Soffens macht, und erst nachher mit den Nachrichten kommt.» (W. Landtwing, Schwyz.)

«Daß die sprechende Uhr am Morgen früh rückwärts läuft.» (J. Lerch, Grünenmatt.)

«Bessere Zusammenarbeit der drei Sender; nicht alle gleichzeitig Tanzmusik oder Hörspiele.» (W. Ritter, Wabern.)

«Warum so früh ‚Guet Nacht mitenand‘! Wird's draußen finster, schweigt Beromünster.» (Dr. J. R. Mez, Ruvigliana)

«Daß er nie denkt: es loset ja doch niemer!» (H. Peyer, Dübendorf.)

«Hör nur nicht auf das Gewinsel all der kritischen Einfaltspinsel. Wolltest du gefallen allen müßtest du stets tiefer fallen.»

(Dr. K. J. N., Sins.)

So geht es weiter ad infinitum; man wird es nie allen recht machen können, aber alles generell auf ein höheres Niveau zu stellen (F. Salzmann, Bern), dürfte die Quintessenz der Wünsche sein.

Man sieht: es fehlt nicht an guten Vorschlägen; aber jeder greift nur an einem Punkte an. Um aber dem Problem energisch zu Leibe zu rücken, müßte nicht nur an den Zweigen, sondern am Stamm korrigiert werden. Vor allem ist eine straffe Koordinierung aller musikalischen Sendungen der drei Studios von Beromünster zu erstreben, was nur durch eine übergeordnete Programmleitung erzielt werden kann.

Für die ernste Musik sollte das Programm mindestens ein halbes Jahr voraus bestimmt sein. Ein geeigneter Fachmann stellt es auf. Für gute Unterhaltungsmusik (von besten Komponisten) wird ihm ein kompetenter Mitarbeiter beigegeben, ein weiterer für schweizerische Volksmusik; auf diesem Felde ist alles Pseudo-Volkstümliche und in schlechtem Sinne Dilettantische strikte auszumerzen.

Wenn dann überdies der Qualität der Uebersetzung mehr Sorgfalt zugewendet wird, so könnte es mit den deutschschweizerischen Radio-Sendungen aufwärts gehen!

A. K.

ROSTICCERIA BOLOGNESE



Ernesto Alberti's
Rosticceria Bolognese
Seine Küche **besser denn je!**
Jetzt
WILD-
Spezialitäten
ZÜRICH Kasernenstrasse 75
3 Min. v. Hbf. Tel. (051) 3 98 90

Fachtechnisches Lexikon

aus der Kp.-Zeitung der Geb. Tg. Kp. 11

Wache	=	Leibstandarte
Sanität	=	Formalin-Säumer
Qm. u. Fourier	=	Tintenpartisanen
Feldweibel	=	Nervenkrieger
Stabsleute	=	Bureau-partisanen

PIANOS

und Flügel. Von alters her unsere Spezialität und in reicher Auswahl.

HUG & CO.
BASEL Freiestr. 70a